

Arbeitsweise

Ich begleite Empowerment- und Bildungsprozesse mit dialogischen Techniken des Theaters der Befreiung nach Augusto Boal:

- ▶ kreativ ▶ ressourcenorientiert
- ▶ emanzipatorisch ▶ partizipativ



Theater wird zum **Probe-Raum für Veränderungen** im Alltag – die Teilnehmenden entscheiden, was gespielt wird und werden selbst zu Akteuren!

Angebote

▶▶ Einführende Workshops

- ▶ mindestens 4 Stunden
- ▶ gruppeninterne szenische Auseinandersetzung mit Themen
- ▶ Kennenlernen, Anwenden und Reflektieren ausgewählter Theater Techniken

▶▶ Weiterführende Seminare

- ▶ mindestens 12 Stunden z.B. an 2 Tagen
- ▶ intensiveres Training mit ausgewählten Theater Techniken (z.B. Forumtheater)
- ▶ Schwerpunkt Ergebnis- und Außenorientierung, d.h. Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Aktion

▶▶ Längerfristige Gruppen- bzw. Projektarbeit

- ▶ mindestens 2 Stunden je Einheit
- ▶ Theaterarbeit bestehender oder neu entstehender (Projekt-)Gruppen
- ▶ Schwerpunkt liegt entweder auf dem Gruppenprozess oder dem Arbeitsergebnis

Möglichkeiten

Die konkrete Ausgestaltung der Angebote hängt von der jeweiligen Zielsetzung und Zielgruppe ab, wobei vieles möglich ist...

- ▶ Kreativ-konstruktive Konfliktbearbeitung in Schule, Jugendhilfe, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung
- ▶ Theatrale Reflexion beruflicher Praxis für Ehren- und Hauptamtliche in der Sozialen Arbeit, LehrerInnen, etc.
- ▶ MultiplikatorInnenfortbildung zu bestimmten Techniken (z.B. Statuentheater)
- ▶ Emanzipatorisch-politische Theatergruppen von "Ungehörten" (z.B. Wohnungslose, Flüchtlinge)
- ▶ Unkonventionelle Formen öffentlicher Interessensvertretung für Aktionsgruppen (z.B. Bürgerinitiativen)
- ▶ Szenische Trainings (z.B. Zivilcourage, Interkulturelles Lernen, Gewalt- und Suchtprävention) für Interessierte
- ▶ und vieles mehr...

Das **konkrete Angebot** entwickle ich nach Ihren Bedürfnissen. **Themen und Inhalte** der Theaterarbeit bestimmen die Teilnehmenden als ExpertInnen in eigener Sache. Fragen zu **Rahmenbedingungen und Konditionen** beantworte ich gerne.

Theater der Befreiung

Das vom Brasilianer Augusto Boal begründete Theater der Unterdrückten (Theater der Befreiung) versteht sich analog zu Paulo Freires Pädagogik der Unterdrückten als ein Theater, das nicht für die Unterdrückten, sondern mit ihnen arbeitet.

Ziel ist die Selbst-Befreiung von Unterdrückung.

Unterdrückung hat viele Gesichter...

Diskriminierung, Ausbeutung, Benachteiligung, strukturelle Gewalt, Bevormundung, Machtmissbrauch, Manipulation, Repression, Ausgrenzung, Mobbing, Verachtung, Gruppenzwang, Abhängigkeit, Gleichschaltung, Ohnmacht, Isolation, Handlungsunfähigkeit, blinder Gehorsam, Kommunikationslosigkeit, Konformismus, Emotionslosigkeit, Apathie, Monolog, etc.

Das Theater der Befreiung dient Menschen dazu, sich selbst vom passiven ZuschauerInnenstatus zu befreien und zu selbstbestimmten AkteurInnen im Theater wie im Alltag zu werden.

emanzipart

Mit Mitteln der Kunst (art)...
kreative Prozesse der Befreiung (Emanzipation)...
und Mitwirkung (Partizipation) ermöglichen und gestalten!



Thomas Haug

Diplom-Sozialarbeiter/
-Sozialpädagoge (FH)

Am Floßkanal 63 ▶ D-79650 Schopfheim
07622-9014228 ▶ info@emanzipart.de

www.emanzipart.de

© Logo, Text, Fotos und Gestaltung – Thomas Haug 2008

emanzipart

Emanzipation und Partizipation durch dialogische Theaterarbeit



Workshops ▶ Seminare ▶ Projekte